

Choralandacht | 05.11.2022 07:50 Uhr | Michael Nitzke

„Christus der ist mein Leben“ (eg 516)

Musik 1: Christus, der ist mein Leben, P 376 (für Orgel) von CD Pachelbel: Complete Keyboard Music (Simone Stella) Komponist: Vulpus, Melchior. LC-Nr.: 09421, Label: Brilliant Classics. WDR- Archivnummer 6198419603.001.001

Autor: Der November wird seinen Ruf als trauriger Monat nicht los. Er ist kalt, nass und nebelig. Und wenn doch mal die Sonne scheint, mache ich mir schon wieder Sorgen wegen des Klimawandels. In diesem November bekommt auch der Volkstrauertag zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft eine neue Bedeutung, denn der Krieg ist nähergekommen.

Die Kirchen erinnern im November an ihre Verstorbenen. Das geschieht aber nicht, um die Menschen noch trauriger zu machen. Im Gegenteil: Mitten in diese trübe Zeit wird ein Wort der Hoffnung gesprochen. Durch die dunklen Gedanken der Trauer darf ich einen Lichtblick erkennen. Mitten im Tod das Leben.

Musik 2: Choral, Strophe 1

Track 20 (CD 1) Christus, der ist mein Leben (für 4 Singstimmen und Basso continuo) von CD: Freu dich sehr, o meine Seele. Geistliche Hausmusik des Barock (Nicolai-Ensemble Hameln, Hans Christoph Becker-Foss). Interpret: Nicolai-Ensemble Hameln. Komponist: Vulpus, Melchior. Textdichter: Vulpus, Melchior LC-Nr.: 07811, Label: ambiente. WDR- Archivnummer 6182028120.001.001

Sprecherin: Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn; ihm will ich mich ergeben, mit Fried fahr ich dahin.

Autor: Melchior Vulpus ist Stadtkantor in Weimar als er 1609 dieses Lied veröffentlicht. Die

ersten Worte entfalten einen Gedanken des Apostels Paulus aus dem biblischen Philipperbrief: "Christus ist mein Leben." Zunächst hat Paulus den Anhängern von Jesus Christus nach dem Leben getrachtet. Jesus von Nazareth ist ihm nie begegnet. Aber dann erscheint ihm der auferstandene Christus. In diesem Erlebnis ist ihm in deutlich geworden, Jesus Christus ist nicht im Tod geblieben. Er lebt nach seinem Tod am Kreuz auf neue Weise weiter. Gott hat seinem Sohn ewiges Leben geschenkt. Und Gott schenkt allen, die daran glauben, dieses neue Leben. Und deshalb kann der Apostel Paulus aus vollem Herzen sagen: "Sterben ist mir ein Gewinn".

Musik 3: Choral, Strophe 2+3

Christus der ist mein Leben (für Singstimmen) von CD Die helle Sonn leuchtet. Deutsche Kirchenlieder. Interpret: Stimmwerck. Komponist: Vulpus, Melchior. LC-Nr.: 08492, Label: cpo. WDR- Archivnummer 6189017119.001.001

Overvoice-Sprecherin: Mit Freud fahr ich von dannen zu Christ, dem Bruder mein, auf dass ich zu ihm komme und ewig bei ihm sei. Ich hab nun überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Not; durch seine heiligen Wunden bin ich versöhnt mit Gott.

Autor: Melchior Vulpus entfaltet die Lust und die Freude, die Paulus fühlt, wenn er daran denkt, welches Leben er durch das Sterben erreicht.
Ein Gewinn ist nach dem damaligen Verständnis kein zufälliges Glück, wie bei einer Lotterie. Ein Gewinn ist für ihn das Erreichen eines angestrebten Ziels. Für ihn ist Christus wie ein älterer Bruder, der ihm den Weg durchs Leben gebahnt hat. Die Wunden, die Christus erlitten hat, zeigen Paulus, dass auch seine Verletzungen heilen werden.
Die, die er damals anderen zugefügt hat und die, die er später selbst ertragen muss.

Mit diesen ersten drei Strophen betont Vulpus die Grundlagen des Glaubens. Doch ein Glaubensbekenntnis ist das eine, aber diesen Glauben im eigenen Leben zu verinnerlichen, ist etwas anderes.

Musik 3: Choral, Strophe 4

Sprecherin: Wenn meine Kräfte brechen, mein Atem geht schwer aus und kann kein Wort mehr sprechen: Herr, nimm mein Seufzen auf.

Autor: Sterben und Leben: Was er vorher mit dem Mut des Bekenners als Gewinn und Freude besungen hat, schildert Melchior Vulpus nun ohne jede Beschönigung.

Sicherlich hat er selbst erlebt, wie Menschen damals zuhause auf dem Sterbebett liegen. Die Familie spürt, wie die Kraft immer mehr den Körper verlässt. Der Mensch bekommt kaum noch Luft und kann sich nicht mehr verständlich machen. Doch die letzten Gefühlsregungen, die gelten Christus. Mit seinem Seufzen zeigt er seinem Herrn im Sterben, worauf er im Leben vertraut.

Musik 3: Choral, Strophe 5+6

Overvoice-Sprecherin: Wenn mein Herz und Gedanken zergehen wie ein Licht, das hin und her tut wanken, wenn ihm die Flamm gebricht: alsdann lass sanft und stille, o Herr, mich schlafen ein nach deinem Rat und Willen, wenn kommt mein Stündelein.

Autor: Melchior Vulpus beschreibt, wie die Gedanken vergehen, wie verglimmendes Kerzenlicht. Irgendwann hört das Herz auf zu schlagen, irgendwann ist die Flamme ausgelöscht. Das Zeichen der erloschenen Kerze gibt mir Hoffnung, dass ich nicht alles, was mich im Alltag bewegt hat, mitnehmen werde, wenn ich die letzte Grenze überschreite. Ich hoffe, dass ich von vielem befreit werde, womit ich mich selbst belastet habe. Ich glaube, dass ich auf diese Weise die Versöhnung mit Gott erfahre.

Am Ende sanft und still einzuschlafen, das wünschen sich viele. Unzählige Male bin nach dem Schlafen morgens aufgewacht. Mal habe ich voller Erwartung vor dem Wecker die Augen geöffnet. Ein anderes Mal musste ich erst die Gedanken ordnen: Welcher Tag ist heute? Was ist gestern passiert? Was steht heute auf dem Plan?

Zum Erwachen nach dem letzten Einschlafen habe ich keinen Vergleich und keinen Plan. Aber ich habe meinen Glauben. Der gibt mir das Vertrauen, dass es auch nach dem letzten Atemzug eine Zukunft gibt. Wie diese Zukunft aussehen wird, weiß ich nicht. Aber ich rechne damit, dass ich bei Gott Geborgenheit erfahre.

In der letzten Strophe beschreibt Vulpus, wie er sich dieses zukünftige Sein mit Christus vorstellt.

Musik 3: Choral, Strophe 7 (original)

Sprecherin: Und lass mich an dir kleben wie ein Klette am Kleid, und ewig bei dir leben in himmlischer Wonn und Freud.

Autor: Das Bild von der Klette, die an der Kleidung klebt, klingt für meine Ohren fremd.

Vulpius möchte eine sehr innige Verbindung mit Christus beschreiben. Es entspricht der derben Sprache der damaligen Zeit. Daher wurde später diese letzte Strophe immer wieder verändert.

Im Evangelischen Kirchengesangbuch der fünfziger Jahre lautet sie: "An dir lass gleich den Reben mich bleiben alle Zeit." Das erinnert an einen Gedanken, den Jesus im Johannesevangelium formuliert: "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;" (Joh 15,4).

Im derzeitigen Evangelischen Gesangbuch steht eine ökumenische Fassung der letzten Strophe. Sie verzichtet auf Vergleiche, spricht aber eine große Hoffnung aus.

Musik 2: Choral, Strophe 7

Sprecherin: In dir, Herr, lass mich leben und bleiben allezeit, so wirst du mir einst geben des Himmels Wonn und Freud.

Autor: Diese Zeilen zeigen mir, wie ich mir die Zukunft mit Christus vorstellen darf: Die enge Verbindung mit Christus wird immer bestehen und es wird eine fröhliche Gemeinschaft sein.

Für mich heißt das:

Ich habe in meinem Leben eine besondere Nähe zu Christus gespürt.

Diese tiefe Gemeinschaft mit ihm bleibt bestehen. Denn Christus eröffnet mir eine Zukunft, die niemals aufhört.

Dieser Glaube gibt mir immer wieder Hoffnung, auch und gerade im trüben November.

Im Glauben an Christus erfahre ich Versöhnung und Liebe. Die darf ich schon jetzt mit anderen Menschen teilen. Das ist für mich ein Gewinn. Und dieser Gewinn wird mir bleiben, auch wenn ich zum letzten Mal die Augen schließe.

Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn.

Musik 1: Orgel

Quellen:

Wikipedia: Christus, der ist mein Leben.

https://de.wikipedia.org/wiki/Christus,_der_ist_mein_Leben
zuletzt abgerufen am 14.09.2022

Redaktion: Landespfarrer Dr. Titus Reinmuth